



45 Schulen für besonderes Engagement ausgezeichnet Mit Menschlichkeit Schule gestalten

Am 18. Juni 2026 zeichnete das Jugendrotkreuz (JRK) im DRK-Landesverband Niedersachsen 45 Schulen aus ganz Niedersachsen als „Humanitäre Schule“ aus. Rund 400 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte kamen zur diesjährigen Zertifizierungsfeier.

Damit verzeichnet die Kampagne in diesem Jahr eine besonders hohe Beteiligung und unterstreicht ihre Bedeutung für die schulische Bildungs- und Engagementarbeit in Niedersachsen.

Die Auszeichnung würdigt Schulen, die humanitäre Werte nicht nur im Unterricht behandeln, sondern aktiv in den Schulalltag einbringen. Im Rahmen der Kampagne „Humanitäre Schule“ beschäftigen sich die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler mit den Grundlagen des Humanitären Völkerrechts und den Prinzipien der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Anschließend entwickeln und realisieren sie eigene Projekte, mit denen sie gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und sich für ihre Mitmenschen einsetzen.

Die Bandbreite der diesjährigen Projekte ist groß: Die Schülerinnen und Schüler richteten ihren Blick bewusst auf Menschen und Themen, die im Alltag oft zu wenig Beachtung finden. Sie engagierten sich für armutsbetroffene, obdachlose, ältere sowie von Gewalt und Krieg betroffene Menschen, unterstützten Kinderhospize und Hilfsorganisationen und schafften Begegnungsangebote, die Gemeinschaft und Teilhabe fördern. Gleichzeitig setzten sie sich in Umweltprojekten für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein. Mit ihren Aktionen zeigen die Jugendlichen eindrucksvoll, wie Humanität, Solidarität und gesellschaftliches En-

gagement ganz konkret vor Ort gelebt werden können. „Die Projekte machen deutlich, dass junge Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und ihre Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Mit ihrem Einsatz setzen sie ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Menschlichkeit“, betonte Sabine Schipplick, Vizepräsidentin im DRK-Landesverband Niedersachsen.

An der Zertifizierungsfeier nahmen außerdem hochrangige Gäste aus Politik und Rotem Kreuz teil. Grußworte sprachen Herrmann Gröhe, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, sowie Thomas Klapproth, Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover. Für Herrmann Gröhe war die Veranstaltung zugleich ein besonderer Anlass: Als neuer Präsident des Deutschen Roten Kreuzes hat er die Schirmherrschaft für die Kampagne „Humanitäre Schule“ übernommen und nahm erstmals in dieser Funktion an der Zertifizierungsfeier teil.

Seit dem Start der Kampagne im Jahr 2004 haben sich bereits mehr als 200 Schulen und rund 28.000 Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen an der Initiative beteiligt. Die Zertifizierung als „Humanitäre Schule“ steht für nachhaltiges Engagement, demokratische Teilhabe und die Bereitschaft, sich für andere einzusetzen. Das Projekt wird vom Niedersächsischen Kultusministerium empfohlen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Wertebildung und Demokratieerziehung an Schulen.

